

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
DES
CULLESHEIMER KREIS
HEIMAT - UND KULTUR -
VEREIN KÜLSHEIM e.V.**

am Donnerstag, 27. April
1995
im Cafe SEUBERT

rechts die Tagesordnung

**Cullesheimer Kreis
Heimat- und Kulturverein Külsheim e.V.**

Am Donnerstag, den 27. April 1995 findet um 20.00 Uhr im Café Seubert die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
 2. Totengedenken
 3. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
 4. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
 5. Bericht des Schriftführers
 6. Berichts des Kassenwarts
 7. Bericht der Kassenprüfer
 8. Bericht der Arbeitsgruppen
 9. Entlastung
 10. Neuwahlen: 1. Vorstand, Schriftführer
 11. Historischer Markt 1994 und damit zusammenhängende Einladungen
 12. Töpfereiausstellung 1994/Fotoausstellung 1995 beim Großen Markt
 13. Letztjähriger Trachtenumzug in Miltenberg/diesjähriger in Karlsruhe
 14. Terminplanung 1995
 15. Redaktion Jahrbuch
 16. Mithilfe bei Aufräumarbeiten in der Scheune/im erworbenen Haus
 17. Wünsche und Anträge
- Wünsche und Anträge bitte bis drei Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden oder einem Vorstandsmitglied einreichen. Über pünktliches und zahlreiches Erscheinen würde ich mich sehr freuen.
- gez. Heußlein, 1. Vorsitzender



Eine Reproduktion eines Gemäldes mit Külsheimer Motiv von 1909 wurde an die bei der Jahreshauptversammlung anwesenden Mitglieder verteilt.
(Original Annelie Herbold)

Man beachte den "alten" Kirchturm im Hintergrund

„Cullesheimer Kreis“ zog Jahresbilanz und blickte nach vorn

Der Einzug ins Vereinshaus steht an

Und damit sind viele Erwartungen verknüpft / Klaus Heußlein als Vorsitzender bestätigt

Külshheim. Auf der Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins „Cullesheimer Kreis“ im Café Seubert hatte man eigentlich mehr der 210 eingetragenen Mitglieder erwartet, denn immerhin standen Wahlen auf dem Programm, die den Ersten Vorsitzenden Klaus Heußlein und Schriftführerin Elvira Schmitt in ihren Ämtern bestätigten. Aufschwung erhofft man sich in jedem Fall noch in diesem Jahr, wenn das 1993 erworbene Haus am Kirchbergweg bezogen werden kann. Höhepunkt 1994 war die Feier anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung Külshheims vor 850 Jahren.

Leider hätten viele Wünsche in den vergangenen zwölf Monaten nicht realisiert werden können, so Vorsitzender Klaus Heußlein zu Beginn seines Jahresrückblicks. Dazu gehöre auch die Herausgabe des dritten Jahrbuchs, was aber, wie man hoffe, nach dem Einzug ins neue Haus durch Einrichtung einer Redaktion verwirklicht werden kann. Dieses Haus verpflichte auch zu mehr Öffentlichkeitsarbeit.

Den historischen Markt im vorigen Juni betrachtete Heußlein, trotz der nicht gerade hervorragenden Witterung, als Hauptereignis. Dabei sei man, was den finanziellen Teil anbelange, noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Unterm Strich habe man einen Reingewinn von 15 000 Mark erzielt, welcher den 32 beteiligten Vereinen, aufgerechnet nach aktiven Mitgliedern, demnächst zugehen werde. Durch diesen historischen Markt hätte der Verein nach außen hin weiter an Ansehen gewonnen, was sich in verschiedenen Einladungen niederschläge, denen man jedoch leider nicht im vollen Umfang nachkommen könne.

Mit den Spielleuten in historischen Gewändern und einer Perlenverkäuferin sei man bei einer Veranstaltung in Großostheim präsent gewesen. Daß dies gut ankam, wurde den Mitgliedern anhand einer Videoaufzeichnung eines Fernsehsenders verdeutlicht. Sein Bedauern drückte Heußlein darüber aus, daß vom Land keine Fördermittel für die Anschaffung von Trachten gewährt werden.

In naher Zukunft müßten unbedingt kulturelle Schwerpunkte, unter Einbeziehung aller Mitglieder, gesetzt werden, wobei der Vorsitzende denjenigen seine Anerkennung aussprach, die in den vergangenen Monaten Engagement und Bereitschaft gezeigt hatten.

Wie aus dem Bericht von Schriftführerin Elvira Schmitt unter anderem hervorging, traf sich der Vorstand monatlich zu einer Sitzung, nicht eingerechnet die vorbereiteten Gespräche zur 850-Jahr-Feier. Der Verein beteiligte sich am „Tag der offenen Tür“ der Bundeswehr sowie am Umzug in Miltenberg. Zufriedenheit herrschte mit

der Beteiligung am Großen Markt, bei dem im Vorfeld die Damenmannschaft beim Vereinspokalschießen den ersten Platz erreichte. Lobend sprach sich die Schriftführerin über die Mitwirkung am Weihnachtsmarkt aus, den man durch die Bereitswilligkeit weiterer Vereine zu vergrößern erhofft.

Sehr präzise – wie immer – war der Kassenbericht von Reiner Hörner, dem Kassenprüfer Georg Hildwein eine ordentliche und überschaubare Führung bescheinigte.

An dieser Stelle verlas Claus Heußlein ein Schreiben von Erhard Junghans, der als zweiter Kassenprüfer fungiert hatte, jedoch seinen Rücktritt von diesem Amt mitteilte. Schon im vergangenen Jahr hatte Junghans bemängelt, daß keine Journalbuchhaltung geführt werde, obwohl der Verein mittlerweile einen großen Umfang an Sachwerten besitze, die nicht erfaßt seien. Man hatte bereits vor einem Jahr beschlossen, eine genaue Auflistung zu machen, wenn das neue Haus bezogen werden kann. Dies sei aber nur dann zu bewerkstelligen, so Heußlein, wenn sich einige Mitglieder dazu bereit erklärten, die Gegenstände zu katalogisieren. In dem Punkt, daß dies unbedingt notwendig ist, gab der Vorsitzende dem Einwand recht, nicht aber der Verallgemeinerung. So würden nämlich Bestandslisten über die Anschaffung der Trachten mit einem genauen Nachweis geführt, wie Annemarie Heußlein als Leiterin der Trachtengruppe betonte. Angesprochen fühlte sich auch Reiner Hörner, der aber darauf hinwies, daß eine Buchführung mit exakten Aus- und Einnahme-Belegen keinen Grund zu Beanstandungen gebe. Bedauert wurde, daß Erhard Junghans nicht persönlich anwesend war, denn dann hätte man Mißverständnisse eher bereinigen können.

Wie die stellvertretende Vorsitzende Erika Grimm bekanntgab, wird es die Spinnstube demnächst nicht mehr geben. Diese Einrichtung sei kein Verein im Verein, jedoch fühlten sich die Besucher von der Mehrzahl der Mitglieder im Stich gelassen, obwohl die Spinnstubenteilnehmer von jeher viel für den Verein geleistet hätten. Erika Grimm war aber guter Dinge,

daß sich nach dem Bezug des Vereinshauses wieder einiges zum Guten wendet.

Erika Grimm berichtete des Weiteren von der 850-Jahr-Feier, bei der man allerlei Schmackhaftes nach altbewährten Rezepten angeboten habe. Diese Rezepte seien im Nachhinein auch an Besucher verschickt worden. Beim Jubiläum der Bundeswehr habe der Verein einen unglücklichen Standort zugewiesen bekommen, was sich beim Besucher-Aufkommen negativ ausgewirkt habe. Beteiligt sei man auch am Ferienprogramm für Kinder gewesen und habe hierbei bei einer Stadtwanderung historische Vergangenheit vermittelt. Auch in diesem Jahr werde sich der Verein an dem Programm beteiligen.

Neben anderen Aktivitäten wurden auch wieder Kräuter- und Hagebutten-sammlungen durchgeführt. Für den Weihnachtsmarkt in diesem Jahr werde man sich etwas anderes einfallen lassen und im kleinen Stand nicht nur die obligatorischen Bastelarbeiten anbieten, so Erika Grimm. Sie richtete die Bitte an die Mitglieder, daß sich doch einige bereiterklärten, zusammen mit Wilhelm Grimmer einen neuen Stand zu erstellen.

Annemarie Heußlein berichtete, daß man bisher 65 Trachten angefertigt habe, darunter 18 für Kinder. Am Umzug in Miltenberg anlässlich der Eröffnung der Michaelismesse nahmen 34 Personen (einschließlich neun Kinder) teil. Wie schon vor zwei Jahren, will sich der Verein am 18. Juni wieder am Internationalen Trachten- und Folklorefest in Karlsruhe beteiligen, bei dem Gruppen aus ganz Europa vertreten sind.

Die Entlastung des Gesamtvorstands beantragte Dr. Klaus Weber, der hervorhob, daß in den vergangenen Monaten Außerordentliches geleistet worden wäre. „Wenn dann auch noch die Kasse stimmt, kann man eine Entlastung nicht verweigern.“ Dieser Aussage folgte dann auch die einstimmige Entlastung, die aufzeigte, daß man mit der Vereinsführung vollauf zufrieden ist. Dies schlug sich auch in den nachfolgenden Wahlen nieder, bei denen Klaus Heußlein als Vorsitzender und Elvira Schmitt als Schriftführerin bestätigt wurden. Ebenso sprach man Kassenprüfer Georg Hildwein das Vertrauen aus, dem Rolf Reinhardt zur Seite stehen wird. In den erweiterten Vorstand wurde Wolfgang Frank berufen.

Zur Sprache kam die Fotoausstellung am Großen Markt, für die Luitgard Riedl verantwortlich zeichnet. Vorgesehen ist auch wieder, am 23. Juni in historischer Kleidung an der Veranstaltung in Großostheim teilzunehmen.